

Wirtschaftsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Herrn Vors. Christopher Vogt
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per Email: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Keine Ausweitung der LKW-Maut Antrag der FDP-Fraktion, Drucksache 18/1137

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Vogt,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 17. Dezember 2014 und nehmen sehr gerne die von Ihnen eingeräumte Möglichkeit, zu o. g. Antrag Stellung nehmen zu dürfen, wahr.

Wir haben den Antrag „Keine Ausweitung der LKW-Maut“ der FDP-Fraktion innerhalb unserer Mitgliedschaft umfassend beraten. Wir kommen zu dem Ergebnis, dass wir dem Antrag vollumfänglich zustimmen.

Eine Ausweitung der Maut auf Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein würde zu einer erheblichen Verteuerung der Wege- und Transportkosten für das Handwerk führen. Um einen Ausgleich für diese zusätzlichen Kosten zu halten, müssten die Betriebe versuchen, diese auf die Preise umzulegen. Ob dieses gelingen kann, ist angesichts erheblicher Preissteigerungen bei Rohstoffen und Baumaterialien sowie Tarif- und Sozialkostensteigerungen mehr als fraglich. Es besteht somit die Gefahr, dass die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der kleinen Betriebe geschwächt wird.

Darüber hinaus befürchten wir, dass für die technische Umsetzung der Ausweitung der Maut auf den nachgeordneten Bereich erhebliche Aufwendungen zu leisten sind, die die Kosten-Nutzen-Relation eines solchen Vorhabens erheblich verschlechtern.

Gemeinsam für das Handwerk

Fachverbände

LI Augenoptikerhandwerk
LIV Bäcker-Handwerk
Baugewerbeverband
LI Boots- und Schiffbauer-Handwerk
LIV Dachdecker-Handwerk
LIV Elektro-Handwerke
Fleischerverband
LIV Friseur-Handwerk u. Kosmetiker
LI Gebäudereiniger Nord
Glaser-Innung
Fachinnung f. Kälte- u. Klimatechnik
LI Karosserie- u. Fahrzeugbautechnik
LI Konditoren-Handwerk
Verband des Kfz-Gewerbes e.V.
LIV LandBau Technik Nord
LIV Maler- und Lackierer-Handwerk
Metallgewerbeverband Nord
Orthopädie-Schuhtechnik S-H e.V.
Orthopädie-Technik Nord
LI Parkett- u. Fußbodentechnik
LIV Raumausstatter- u. Sattler-Handwerk
Fachverband Sanitär-Heizung-Klima
LI Steinmetz- u. Steinbildhauer-Handwerk
Fachverband Tischler Nord
Zahntechniker-Innung HH/S-H

Kreishandwerkerschaften

KH Flensburg-Stadt u. Land
KH Herzogtum Lauenburg
KH Kiel
KH Mittelholstein
KH Nordfriesland-Nord
KH Nordfriesland-Süd
KH Ostholstein/Plön
KH Rendsburg-Eckernförde
KH Schleswig
KH Stormarn
KH Westholstein

Partner

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein
Signal Iduna Gruppe
IKK Nord

Ebenso lehnen wir eine Absenkung der Gewichtsgrenze auf 3,5 t ab. Eine solche Absenkung würde insbesondere im Handwerk zu einer erheblichen Mehrbelastung führen, da gerade im Handwerk überwiegend Fahrzeuge zwischen 3,5 t und 7,5 t genutzt werden. Wir möchten an dieser Stelle daran erinnern, dass die LKW-Maut eingeführt wurde, um schwere LKWs an den Verschleißkosten der Infrastruktur verursachungsgerecht zu beteiligen. Es war nicht beabsichtigt, die bloße Nutzung der Autobahn mit einer Maut zu versehen. Eine Absenkung der Mautgrenze auf 3,5 t würde jedoch dieser verursachergerechten Kostenbeteiligung entgegenstehen, da nachweislich insbesondere schwere LKWs für den Verschleiß der Verkehrsinfrastruktur verantwortlich sind.

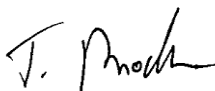
Ebenfalls lehnen wir eine pauschale Ausweitung der LKW-Maut auf alle Bundesstraßen ab. Eine solche Ausweitung würde zu einer Verteuerung von regionalen Verkehren führen, die zum einen zwingend erforderlich sind und zum anderen nicht auf alternative Verkehrsmittel umgeleitet werden können. Gleichwohl halten wir dort, wo Bundesstraßen nachweislich als Ausweichstrecken für mautpflichtige Autobahnen genutzt werden, eine Erhebung einer Maut für schwere LKWs für sinnvoll.

Sollte es dennoch zu einer Ausweitung der LKW-Maut kommen, muss jedoch zwingend sichergestellt werden, dass die Mehreinnahmen ausschließlich und unmittelbar dem Erhalt und dem Neubau der Infrastruktur zugutekommen. Ein Versickern der Mauteinnahmen im allgemeinen Haushalt darf es nicht geben, da sich bereits heute die Verkehrsinfrastruktur in unserem Land in einem kritischen Zustand, wie dies zum Beispiel die Rader Hochbrücke zeigt, befindet und umfassende Investitionen dringend erforderlich sind.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass die eigentliche Dienstleistung im Handwerk, im Gegensatz zum Transportgewerbe, nicht der Transport von Waren ist, sondern die eigentliche Dienstleistung findet beim Kunden, auf der Baustelle oder in der Werkstatt statt. Fahrten mit Kleintransportern oder leichten LKWs sind somit unvermeidbar und lassen sich nicht auf andere Verkehrsmittel, wie z.B. Busse und Bahnen, umlenken. Die Fahrten sind ausschließlich Mittel zum Zweck.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Brockmann
Geschäftsführer